

**Sitzungsvorlage DS 2015/272**

Stadtwerke  
Sabine Elmer  
Dr. Andreas Thiel-Böhm  
(Stand: **30.09.2015**)

Mitwirkung:  
Tiefbauamt  
RAB

Aktenzeichen: AktID: 2866391

**Werksausschuss**

öffentlich am 14.10.2015

**Gemeinderat**

öffentlich am 26.10.2015

**Fortentwicklung des Buskonzepts im stadtbus Ravensburg Weingarten  
- Abschluss einer Vereinbarung mit der RAB**

**Beschlussvorschlag:**

1. Den nachfolgenden, mit der RAB ausgehandelten Punkten, wird zugestimmt:
  - a) Das überarbeitete Fahrplankonzept wird auf den städtischen Buslinien zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 gemäß Anlage 1 umgesetzt. Das Neubaugebiet Hofgut wird bedient.
  - b) Die Linienführung erfolgt ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 in der Weststadt und Südstadt wie in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
  - c) Das Defizit aus dem Betriebsführungsvertrag ändert sich nur im Rahmen der vertraglichen Grundlagen.
  - d) Die RAB ist bereit Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnik zu beschaffen, sofern die Mehrkosten gegenüber Dieselfahrzeugen durch Fördermittel z.B. vom Bund oder Land finanziert werden.
2. Die für die geänderte Linienführung erforderlichen Haltestellen auf Markung der Stadt Ravensburg werden vom Tiefbauamt hergestellt. Die für den endgültigen Ausbau der Haltestellen erforderlichen Mittel werden im städtischen Haushaltsplan 2016 und 2017 bereitgestellt.
3. Die Haltestellen Gartenstraße, Falken und Heilig-Kreuz werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 umbenannt in Frauentor, Gymnasien und Krankenhaus St. Elisabeth.

## **Sachverhalt:**

### **1. Rückblick**

In der Gemeinderatssitzung am 13.07.2015 wurde über die geplante Fortentwicklung des Buskonzepts auf den städtischen Buslinien zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 berichtet.

Die Werkleitung wurde ermächtigt die für die Umsetzung des Konzepts erforderlichen Vereinbarungen mit der RAB zu treffen und das Ergebnis der Verhandlungen anschließend zur Abstimmung vorzulegen.

Ziel des von der RAB Verkehrsplanung erarbeiteten Konzeptes ist die Schaffung eines zuverlässigen, vertakteten Verkehrssystems bei gleichzeitiger Reduzierung des Defizits auf den RAB eigenen Linien.

### **2. Änderungen bei Umsetzung des Konzepts auf den städtischen Linien**

Nachstehend werden die Auswirkungen des Konzepts auf die konzessionierten städtischen Linien dargestellt:

#### **2.1 Linie 1/2 Weststadt/Schmalegg**

Die Linie 1 (direkte Linienführung über den Marienplatz) wird aufgelöst. Im Neukonzept bedienen alle Fahrten den Busbahnhof (heutige Linie 2). Dadurch entfällt der 10/20 Minuten Fahrtabstand zugunsten einer regelmäßigen Bedienung im 15-Minutentakt mit der Linie 2. Die Fahrten im 15-Minutentakt zwischen Weststadt/Schmalegg und Weingarten/Baindt sind durchgebunden und damit umsteigefrei.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 soll das Neubaugebiet Hofgut im 30/60 Minutentakt vom ÖPNV bedient werden. Die Endhaltestelle wird in der Zuppingerstraße eingerichtet und die Alfons-Maurer-Straße/Königin-Katharina-Straße künftig in beide Fahrtrichtungen bedient. Die Befahrung des für den Individualverkehr gesperrten Verbindungswegs ist somit nicht mehr erforderlich.

Der Wunsch des Schülerrats nach Einrichtung eines Nachtbusverkehrs soll in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag umgesetzt werden. Es sind weitere Fahrten gegen 1.30 Uhr/3.30 Uhr geplant.

#### **2.2 Linie 3 Eschach**

Analog zur Linie 2 Weststadt sollen auch alle Fahrten der Linie 3 (Ausnahme Schulverstärker) den Busbahnhof im 15 Minutentakt bedienen. Der 15-Minutentakt wird analog dem derzeitigen Fahrplanangebot ganztägig zwischen Weissenau/Torplatz und dem Busbahnhof angeboten. Obereschach wird im 15-Minutentakt in Hauptverkehrszeiten bzw. im 30-Minutentakt bedient.

Das Konzept sieht auch eine bessere Bedienung von Gornhofen vor. Da die Kurse nach Gornhofen sehr verspätungsanfällig sind, war im ursprünglichen Entwurf des Konzepts angedacht, dass Kurse nach Gornhofen nicht mehr über Untereschach geführt werden. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit in

der Gornhofener Straße in Fahrtrichtung Untereschach eine weitere Haltestelle einzurichten. Sofern diese Haltestelle eingerichtet werden kann, können alle Fahrten, die Gornhofen anfahren auch Untereschach bedienen.

Analog zur Linie 2 soll auch auf der Linie 3 in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag im 2-Studentakt ein Nachtbusverkehr eingerichtet werden.

### **2.3 Zusammenlegung von Linie 8 und Linie 4**

Die beiden Linien werden zusammengelegt und erhalten zudem eine neue Linienführung über die Schwanenstraße in beide Fahrtrichtungen. Die neue Linie fährt vom Busbahnhof über den Marienplatz – Bachstraße – Grünlandsiedlung – Weißenau/Torplatz nach Oberzell. Die Erreichbarkeit des Bereichs Schubertstraße ist durch die Bahnunterführungen weiterhin gesichert. Das Fahrgastaufkommen an den entfallenden Haltestellen Pfannenstiel, Dreiländerklinik, Schubertstraße und Robert-Bosch-Straße wurde gezählt, wobei an der am stärksten frequentierten Haltestelle Robert-Bosch-Straße im Durchschnitt 1 Fahrgast pro Kurs aussteigt. Am Torplatz in Weißenau bestehen Umsteigemöglichkeiten auf die Buslinie 3 in Richtung Innenstadt und Eschach.

Der Vorteil dieser Konzeption liegt darin, dass die Schussensiedlung und auch das Berufsbildungswerk Adolf Aich ein dichteres Verkehrsangebot im 30 – bzw. 60 Minutentakt erhalten. Zudem entfallen Parallelfahrten der Linien 3 und 4 über den südlichen Marienplatz und die Seestraße zugunsten der Erschließung eines größeren Gebietes in der Ravensburger Südstadt.

Im Spätverkehr und an Sonntagen soll das bisherige Konzept der Bedienung von Oberzell als Rundkurs mit der Linie 3 über Eschach beibehalten werden.

Eine weitere Neuerung des Konzepts ist, dass die Überlandlinie 7545 nach Tettwang einen neuen Fahrweg vom Busbahnhof direkt über die Jahnstraße und über das Gewerbegebiet Mariatal erhält. Damit werden das Gebiet um die Jahnstraße und das Gewerbegebiet Mariatal besser als heute erschlossen.

### **3. Fahrzeugkonzept**

Als Folge der Einführung des 15-Minutentakts auf der Hauptlinie 2 sieht das Konzept der RAB vor, dass zur Kapazitätssteigerung Solobusse durch Gelenkbusse ersetzt werden. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 kommen zunächst 4 zusätzliche Gelenkbusse aus anderen RAB Niederlassungen zum Einsatz.

Die RAB ist bereit in Zukunft Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnik zu beschaffen, sofern die Mehrkosten gegenüber Dieselfahrzeugen durch Fördermittel z.B. vom Bund oder Land finanziert werden. Angesichts der Haushaltslage der Stadtwerke Ravensburg ist eine Finanzierung der Mehrkosten alternativer Antriebstechniken über den Haushalt der Stadtwerke derzeit und auch in den Folgejahren nicht leistbar.

#### **4. Finanzielle Auswirkungen auf das Defizit der Sparte ÖPNV**

Durch die Bedienung des Neubaugebiets Hofgut sowie durch Steigerungen beim Kostensatz pro Kilometer hätte sich das Defizit in der Sparte ÖPNV auch ohne Umsetzung des neuen Fahrplankonzepts in den Folgejahren erhöht.

Die Werkleitung hat sich in den Verhandlungen dafür eingesetzt, dass das Defizit aus dem Betriebsdurchführungsvertrag nur moderat ansteigen wird. Werkleitung und RAB haben sich darauf verständigt, dass ab 2016 gemäß § 5 Abs. 4 des Betriebsdurchführungsvertrags die Einnahmeaufteilung gemäß den technischen und EDV-mäßigen Möglichkeiten der RAB linienbezogen und nicht mehr wie bisher über Schlüssel erfolgt. Im Gegenzug entfällt ab 2016 die Regelung in § 5 Abs. 6 Betriebsdurchführungsvertrag wonach die RAB einen finanziellen Ausgleich für die Mitnutzung von Überlandlinien durch Kunden des Stadtverkehrs erhält.

In Anwendung der Regelung in 4 Abs. 2 des Betriebsdurchführungsvertrags wird Einigung darüber erzielt, dass Fahrzeuge auch länger als 10 Jahre genutzt werden können.

#### **5. Einrichtung neuer Haltestellen**

Durch die Bedienung des Neubaugebiets Hofgut und die geänderte Linienführung in der Domäne Hochberg durch den Wegfall des Rundkurses wird die Einrichtung von weiteren Haltestellen in der Weststadt erforderlich.

Durch die geänderte Linienführung der Linie 8 werden neue Haltestellen in der Schwanenstraße und durch den neuen Linienvverlauf der Überlandlinie nach Tettngang in der Jahnstraße benötigt.

Die Einrichtung dieser neuen Haltestellen obliegt dem Tiefbauamt und erfolgt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 zunächst provisorisch. Der Ausbau ist für die Jahre 2016 und 2017 geplant. Im städtischen Haushalt sind für das Jahr 2016 100.000 € vorgesehen, für den Haushalt 2017 werden nochmal 100.000 € angemeldet.

#### **6. Änderung Haltestellennamen**

Bei Umsetzung des neuen Konzepts zum Fahrplanwechsel müssen auch alle bestehenden Linienübersichtspläne angepasst werden. In diesem Zusammenhang wurde geprüft, ob es für die Haltestellennamen Gartenstraße, Falken und Heilig-Kreuz nicht örtlich besser zuordenbare Bezeichnungen gibt. Da die Gartenstraße sehr lang ist, soll diese Haltestelle in Frauentor umbenannt werden. Der Haltestellennamen Falken soll durch Gymnasien und Heilig-Kreuz durch Krankenhaus St. Elisabeth ersetzt werden.

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Übersicht der RAB über die Ravensburg betreffenden Fahrplanänderungen

Anlage 2: Neue Linienführung in der Weststadt

Anlage 3: Neue Linienführung in der Südstadt